

Abg. Recki bat unter Hinweis auf den Antrag ihrer Fraktion vom 31.10.07 um Stellungnahme, wie es um die Situation der behinderten Kolleginnen und Kollegen im Kreishaus bestellt sei.

Personalratsvorsitzender Knott teilte den Ausschussmitgliedern mit, dass Menschen mit Behinderungen überall in der Kreisverwaltung – immer entsprechend der Qualifikation und Befähigung- eingesetzt seien. Bezüglich Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten gebe es keine Unterschiede zu Kolleginnen und Kollegen ohne Behinderung. Auch hinsichtlich der Fluktuation werden keine Unterschiede erkennbar. Selbstverständlich sei es auch für junge Menschen mit Behinderungen möglich, eine Ausbildung bei der Kreisverwaltung zu beginnen. Erfahrungsgemäß gebe es allerdings häufig Probleme mit der Qualifikation des Bewerberkreises.

Vertrauensfrau der Schwerbehinderten Hess ergänzte den Vortrag mit aktuellen Daten. Das Informationspapier ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.